

---

<b>Federführender Dezernent:</b>	<b>Bürgermeister Knoth, Dezernat II</b>
<b>Federführende/r Fachbereich/Dienststelle:</b>	<b>FB 4</b>
<b>Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen:</b>	<b>FB 3, KB 3.30, KB 6.50</b>

---

**Thema: Flächenmanagement für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Naturschutz /  
Rahmenplan Ausgleichsmaßnahmen**

---

**Information:**

In der Sitzung des Gemeinderates am 27. Januar 2020 wurde - vor dem Hintergrund der grundsätzlichen Problematik des zunehmenden naturschutz-/ forstrechtlichen Ausgleichs auf landwirtschaftlichen Flächen und den zu erwartenden Eingriffen durch die Landesgartenschau 2032 - der Fortführung der Erarbeitung eines „Rahmenplans Ausgleichsmaßnahmen“ zugestimmt (vgl. DS Nr. 2020-010/1).

In der Sitzung am 10. Februar 2020 wurden Sie darüber informiert, dass in diesem Zuge beabsichtigt ist, ein Konzept zu erarbeiten, das ein möglichst verträgliches Miteinander von Belangen der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und des Naturschutzes sowie die Planungssicherheit für alle Akteure zum Ziel hat (vgl. DS Nr. 2020-054). Dieses Flächenmanagement sollte wesentlicher Baustein für den „Rahmenplan Ausgleichsmaßnahmen“ sein.

Hierzu fand am 13. Februar 2020 eine Informationsveranstaltung mit den örtlichen Haupterwerbslandwirten statt. Diese diente zum einen dazu, das Vorhaben und dessen Vorteile vorzustellen; zum anderen sollte in diesem Zuge von den Landwirten das Einverständnis zur Verwendung ihrer Bewirtschaftungsdaten (Fläche, Flächengröße, Nutzungsart) eingeholt werden, die sie dem Landwirtschaftsamt für die Beantragung von Fördermitteln (sog. Daten des Gemeinsamen Antrags) zur Verfügung stellen und die dem Datenschutz unterliegen.

Kenntnisse über die von den Landwirten jeweils bewirtschafteten Grundstücke und teils auch über deren Nutzung liegen der Stadtverwaltung lediglich für die städtischen Pachtflächen vor. Sie ergeben jedoch nur ein sehr lückenhaftes Bild der Flächen, die der jeweilige Landwirt im Stadtgebiet tatsächlich bewirtschaftet. Mit diesen Daten alleine kann keine sinnvolle

Flächenoptimierung durchgeführt werden, so dass die übrigen Bewirtschaftungsdaten für die Erarbeitung des Flächenmanagements von essentieller Bedeutung sind.

Leider ist die Bereitschaft der Landwirte, ihr Einverständnis zur Verwendung der Daten des Gemeinsamen Antrags für das Flächenmanagement zu erteilen, sehr mäßig. Trotz wiederholter Nachfrage, der Einbindung des Landwirtschaftsamts sowie der Ortsvorsteher/ Ortsvorsteherin gaben letztlich von insgesamt 17 beteiligten Landwirten nur fünf Landwirte eine positive Rückmeldung hierzu.

Da damit wesentliche Grundlagendaten für die Erarbeitung des Flächenmanagements nicht zur Verfügung stehen, wird es vorerst nicht weiterverfolgt.

Im Hinblick auf die Erarbeitung des Rahmenplans Ausgleichsmaßnahmen wird deshalb wieder auf bestehende, kleinräumigere Konzepte/ Planungen (wie die Grünkonzeption „Hammelsgarten“, Gewässerentwicklungsplanungen, Biotopvernetzungs-konzeptionen) zurückgegriffen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, mit der Neuverpachtung von städtischen Landwirtschaftsflächen verstärkt auch ökologische Aufwertungsmaßnahmen umzusetzen und diese dem städtischen Ökokonto gutzuschreiben. Aktuell wird dieses Vorgehen im Zuge der Neuverpachtung ehemaliger Bewirtschaftungsflächen des Erdbeer- und Spargelhofs Kretschmar realisiert.

\*\*\*

OB	federführendes Dezernat	Fachbereich Finanzwirtschaft	Stabsstelle RPA	beteiligter Fachbereich	federführender Fachbereich	
					Fachbereichsleiter	Sachbearbeiter